

Indische Schule

Nachrichten der Sir Dietrich Brandis - Stiftung

BONN

Juli 2016

Liebe Freunde und Unterstützer der Vivekananda-Schule in Dehra Dun,

ein halbes Jahr ist seit unserem letzten Rundbrief vergangen. Wir freuen uns sehr, Sie in diesem Schreiben über die Ereignisse der vergangenen Monate zu informieren und von unserer Zusammenarbeit mit der Vivekananda-Schule in Dehra Dun zu berichten. Wir sind glücklich, dass die enge Verbindung zwischen Bonn und Dehra Dun, die von Herrn Dr. Sharma und dem Indischen Schulverein e.V. begründet wurde, auch nach der Auflösung des Schulvereins vertrauensvoll weitergeführt werden konnte. Möglich war und ist dies vor allem durch Ihre Unterstützung und Ihre Spenden, für die wir uns an dieser Stelle auch im Namen der Familie Sharma herzlich bedanken möchten!

Neuigkeiten von der Vivekananda-Schule

Im Februar 2016 ging an der Vivekananda-Schule das Schuljahr 2015/16 zu Ende, und die Schulgemeinschaft konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Insgesamt besuchten im Schuljahr 2015/16 974 Schüler die Vivekananda-Schule, darunter 529 Jungen und 445 Mädchen (Stand: Februar 2016). Sie wurden von 42 Lehrkräften (36 Lehrerinnen und 6 Lehrern) in 16 unterschiedlichen Fächern unterrichtet: Sanskrit, Hindi, Englisch, Mathematik, Chemie, Physik, Biologie, Informatik, Sport, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Buchhaltung. Die durchschnittliche Klassengröße lag mit 37 Schülern pro Klasse deutlich niedriger als an anderen Schulen in Dehra Dun, in denen Klassen von 65 bis 70 Schülern keine Seltenheit sind. Neben dem Lehrpersonal beschäftigte die *Indian School Society* zehn Mitarbeiter in der Schulverwaltung und in der Schulkantine.

In jedem Schuljahr steht der Monat Oktober im Zeichen zahlreicher Schülerwettbewerbe, zu denen die Vivekananda-Schule mit finanzieller Unterstützung der Sir Dietrich Brandis – Stiftung einlädt. 2015 nahmen 20 Schulen aus Dehra Dun daran teil. In den Wettbewerben schnitten die Schüler der Vivekananda-Schule sehr erfolgreich ab. Unter insgesamt 70 Teilnehmern erreichte Avantika Gusain in der Gruppe der Oberstufenschüler/-innen (*Seniors*) beim *Sir Dietrich Brandis Essay Writing Competition* den zweiten Platz, Sai Sharanya Srivastava erhielt in der Gruppe der

Mittelstufenschüler (*Juniors*) eine Anerkennung. Beim *Lady Katharina Brandis Drawing and Painting Competition*, an dem 76 Schüler teilnahmen, erlangte Srishti Lodhi den ersten Preis in der *Senior*-Gruppe. Auch bei den von der *Indo-German Cultural Society* ausgetragenen Debattierwettbewerben schlugen sich die Schüler der Vivekananda-Schule beachtlich. Im Hindi-Wettbewerb erzielten Sai Shreya Srivastava und Archana Nautiyal, im Englisch-Wettbewerb Vivek Maheshwari und Shalini Agri Anerkennungen. Im *Inter School Group Song And Group Dance Competitions* belegte die Mannschaft der Vivekananda-Schule schließlich den zweiten Platz.

Die Ergebnisse zeigen, wie erfolgreich sich die Schüler der Vivekananda-Schule im Wettbewerb mit Schülern anderer Schulen behaupten können. Die Möglichkeit, Schülerwettbewerbe auszurichten, ist für die Vivekananda-Schule außerordentlich wichtig, um über ihre Schulgrenzen hinaus für ihr modellhaftes Schulprogramm zu werben. Auch im laufenden Schuljahr 2016/17 möchte die Sir Dietrich Brandis-Stiftung der Schule dabei wieder finanziell unter die Arme greifen!

Anfang Februar 2016 fanden die zentralen Abschlussprüfungen in Klasse 10 und 12 statt. In Klasse 10 bestanden alle Schüler, in Klasse 12 94% der Prüflinge die Prüfungen – ein hervorragendes Ergebnis! Möge das neue Schuljahr 2016/17, das im April begonnen hat, ähnlich erfolgreich verlaufen!

Vierzig Jahre Vivekananda-Schule

Die Vivekananda-Schule feiert 2016 ihr vierzigjähriges Bestehen! Daher wollen wir an die Entstehung der Schule und die Vision ihres Gründers erinnern.

Shiva-Kumar Sharma studierte Geschichte, Englisch und Sanskrit in Dehra Dun. Nach seinem Abschluss nahm er 1963 eine Lehrerstelle an einer der ältesten privaten Internatsschulen in Dehra Dun an. Wie an vielen anderen kolonial geprägten Schulen, herrschte dort ein streng elitärer Geist, den Herr Sharma in seinen ersten Jahren als Lehrer zunehmend kritisch sah. Als er 1967 die *Colonel Brown Cambridge School* verließ und nach Deutschland ging, um in Bonn zu promovieren, war in ihm die Vision gereift, möglichst bald nach Dehra Dun zurückzukehren und eine andere Art von Schule zu gründen, auf die alle Kinder aus der Umgebung der Schule gehen könnten: Jungen und Mädchen, ohne Rücksicht auf ihre Kasten- und Religionszugehörigkeit oder auf ihre finanzielle Lage.

1976, Herr Sharma hatte mittlerweile in Bonn eine Familie gegründet, wurde aus dieser Vision Wirklichkeit. Aus Spenden, die er in seinem Freundeskreis gesammelt hatte, entstand in einem kleinen Raum im Dorf Jogiwala zunächst eine Grundschule mit Kindergarten. Sie wurde nach Swami Vivekananda (1863–1902) benannt, dessen Ideen das indische Nationalbewusstsein Ende des 19. Jahrhunderts geprägt hatten und dem die Bildung aller Schichten ein zentrales Anliegen war. Ein Jahr nach ihrer Gründung hatte die Schule schon 21 Schüler, die von einer Lehrerin unterrichtet wurden. 1981 ließ sich die Schule am heutigen Standort nieder. Zwei Jahre später legten erstmals Schüler die Abschlussprüfung für Klasse 5 ab, 1986 wurde die Schule als *Junior High School* anerkannt. 1992 machten zum ersten Mal Schüler die Abschlussprüfung nach Klasse 10, 1996 das „Abitur“ nach Klasse 12.

Getragen wurde der Aus- und Weiterbau der Schule in all diesen Jahren durch die großzügige Unterstützung des Indischen Schulvereins e.V., über dessen Gründung es Herrn Sharma gelungen



war, Menschen in ganz Deutschland mit der Arbeit in Dehra Dun bekannt zu machen, so auch den Bonner Mikrobiologen Henning Brandis und seine Frau Ursula. Nach einem Besuch an der Vivekananda-Schule entschieden sie sich, eine Stiftung zu gründen, um die beispielhafte pädagogische Arbeit dort langfristig zu unterstützen. Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung wurde im Jahr 1994 aus der Taufe gehoben. Seitdem hat sie sich für das Erreichen des obersten aller Ziele Herrn Sharmas stark gemacht: Bildung für alle.

Dehra Dun im Jahr 2016: die Vivekananda-Schule ist eine bekannte *Higher Secondary School* (Klassen 1 bis 12) mit knapp 1000 Schülern, die von 42 Lehrern unterrichtet werden – darunter mehrere Kolleginnen, die bereits als Schülerinnen auf die Schule gegangen sind und ihren Geist besonders überzeugend vermitteln können. Ebenso sind einige Gründungsmitglieder in Indien mit der Schule verbunden. Täglich leistet die Schule unter schwierigen Bedingungen einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Chancengerechtigkeit in Indien, indem sie

- Kindern aus unterprivilegierten Schichten eine Schulausbildung ermöglicht, da sie viel niedrigere Schulgebühren erhebt als alle anderen Schulen in Dehra Dun;
- Familien in besonders prekärer Lage die Schulgebühren komplett erlässt;
- eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbietet, die zu einem staatlich anerkannten Schulabschluss führt;
- ein Bildungsangebot macht, das den individuellen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen, sprachlichen und musisch-künstlerischen Neigungen ihrer Schüler Rechnung trägt;
- Tradition und Moderne behutsam verknüpft, indem Indiens soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt genauso erlebbar gemacht wird wie Indiens Platz in der globalisierten Welt;
- soziales Lernen fördert, z.B. in Arbeitsgemeinschaften wie dem UNESCO-Club;
- demokratische Erziehungsarbeit leistet, z.B. durch die aktive Einbeziehung der Schülerschaft im Schülerrat (*bal panchayat*).

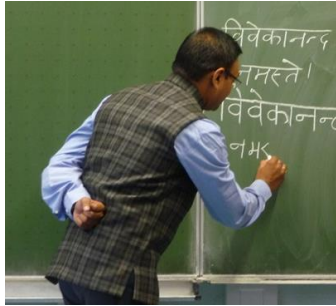
Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung möchte auch in Zukunft alles dafür tun, dass die Vivekananda-Schule ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann!

Andreas Sedlatschek

Besuch aus Dehra Dun in Deutschland

Vom 8. bis 19. Mai 2016 besuchte der Schulleiter der Vivekananda-Schule, Herr A. K. Singh, auf Einladung der Sir Dietrich Brandis-Stiftung Deutschland, um das deutsche Schul- und Ausbildungssystem besser kennen zu lernen.

Die erste Woche verbrachte Herr Singh im Stuttgarter Raum. Am Immanuel-Kant-Gymnasium in Leinfelden-Echterdingen und am Theodor-Heuss-Gymnasium in Esslingen hatte er Gelegenheit, in mehreren Klassen und Fächern im Unterricht zu hospitieren und mit Lehrern und Schülern ins Gespräch zu kommen. Besonderes Interesse zeigte Herr Singh an den unterschiedlichen



Herr Singh bringt Sechstklässlern Hindi bei!

Formen schülerzentrierten Arbeitens. Offen gestalteter Unterricht in Partner-, Gruppen- und Projektarbeit, so berichtete er, seien an der Vivekananda-Schule noch nicht so häufig anzutreffen wie an den beiden von ihm besuchten Gymnasien. In seinen Gesprächen mit den Schulleitern Burkhard Miller (Leinfelden-Echterdingen) und Michael Burgenmeister (Esslingen) stellte Herr Singh andererseits fest, dass sich die schulischen Alltagsprobleme auf deutscher und indischer Seite gar nicht so sehr voneinander unterscheiden.

Eine Berufsschule lernte Herr Singh mit der Werner-Siemens-Schule in Stuttgart kennen. Karl Eugen Unsöld öffnete die Türen vor Ort: z.B. zu einer Englisch- und zu einer Elektrotechnik-Stunde und zum Schulleiter Rainer Klaus, mit dem Herr Singh u.a. die Funktionsweise des dualen Ausbildungssystems in Deutschland besprach – ein besonders interessanter Aspekt für Herrn Singh, der sich vorstellen kann, die Berufsorientierung an der Vivekananda-Schule weiter auszubauen.

Wie der Alltag an einer Gemeinschaftsschule aussieht, erfuhr Herr Singh beim Besuch der Katharinenschule in Esslingen. Werner Günther ermöglichte Herrn Singh Einblicke z.B. in das Lernatelier einer fünften Klasse sowie in den Förder-

unterricht für Schüler, die Deutsch als Fremdsprache erlernen. Auch an der Vivekananda-Schule ist das mehrsprachige Klassenzimmer seit langem die Regel. Da sich Englisch zunehmend als Unterrichtssprache durchsetzt, gilt es sicherzustellen, dass alle Schüler auch die Chance bekommen, Englisch systematisch zu erlernen. Hierfür benötigt die Schule gut ausgebildete Lehrer, an denen es in Dehra Dun oft mangelt.

In dieser Hinsicht war für Herrn Singh die Begegnung mit Lehramtsstudierenden an der Universität Stuttgart aufschlussreich. "Would you like to become a teacher by chance or by choice?" – seine Frage an die Studierenden löste eine lebendige Diskussion aus, welche Bedeutung persönliche Motivation und Neigung für angehenden Lehrer haben sollte.

Am Ende seines Aufenthaltes in Esslingen hielt Herr Singh gemeinsam mit Carmen Große und Andreas Sedlatschek auf Einladung des Vereins „Netzwerk Seminar Esslingen e.V.“ einen Vortrag über die Arbeit an der Vivekananda-Schule. Dabei gelang es Herrn Singh, das Schulleben für die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen im Publikum lebendig werden zu lassen und die Vivekananda-Schule im Kontext der indischen Bildungspolitik und Schullandschaft zu verorten.

Die letzten Tage in Deutschland verbrachte Herr Singh in Bonn. Bei seinen Begegnungen mit der Familie Sharma, mit Ursula Brandis und mit den Vorstands- und Kuratoriumsmitgliedern der Stiftung konnte Herr Singh einen umfassenden Eindruck von unserer Stiftungsarbeit gewinnen. Bei seinem Besuch des St. Adelheid-Gymnasium in Pützchen lernte er Herrn Oberstudiendirektor Bachner und seinen Stellvertreter, Herrn Studiendirektor Campe, kennen und dankte ihnen persönlich für die langjährige und großzügige Unterstützung der Schulgemeinschaft von St. Adelheid, ohne die der Aufbau der Vivekananda-Schule undenkbar gewesen wäre.

Unser besonderer Dank gebührt all denen, die den Aufenthalt Herrn Singhs in Deutschland mitunterstützt haben: Freddy Beringer und Sylvia Loh, die die Besuche in Leinfelden-Echterdingen und an der Universität Stuttgart organisiert haben, Frau Prof. Dr. Hahn und Prof. Hauck-Bühler, die den Vortrag am Seminar Esslingen ermöglichten, und Christa Krautwig, die Herrn Singh durch die Kindertagesstätte St. Adelheid führte.

Carmen Große und Andreas Sedlatschek

Stiftungsarbeit

Im März 2016 verbrachten Dr. Aruna Sharma und Rahul Sharma eine Woche in Dehra Dun und konnten sich persönlich davon überzeugen, dass der Alltag an der Vivekananda-Schule in geordneten Bahnen verläuft und die Ziele des Schulgründers nicht in Vergessenheit geraten sind. In Gesprächen mit der Indian School Society konnte der Finanzierungsbedarf für das Schuljahr 2016/17 geklärt werden, und die Sir Dietrich Brandis-Stiftung wurde gebeten, die Kosten, die bisher über die Mitgliederbeiträge und Spenden des Indischen Schulvereins e.V. getragen wurden, zu übernehmen. Dem wollen wir gerne nachkommen! Da wir als Stiftung keine Mitgliederbeiträge erheben können und unsere Kapitalerträge wegen der ungünstigen Zinsentwicklung mittelfristig aller Voraussicht nach zurückgehen werden, möchten wir Sie heute erneut ganz herzlich darum bitten, dem Schulprojekt treu zu bleiben und uns zu spenden.

Großer Basar am St. Adelheid-Gymnasium

Am 28. und 29. November 2015 fand am St. Adelheid-Gymnasium in Bonn-Pützchen der Große Basar statt, der von vielen Freunden der Vivekananda-Schule besucht wurde. Die Erlöse des alle zwei Jahre stattfindenden Schulbasars gehen an zwei Entwicklungsprojekte, eines davon ist die Vivekananda-Schule. Im Namen aller bedanken wir uns bei der Schulgemeinschaft St. Adelheid für die großzügige Zuwendung von 15.565€, die der pädagogischen Arbeit an der Vivekananda-Schule zugute kommt.

Jahresabschluss 2015

Im Jahre 2015 konnten seitens der Sir Dietrich Brandis-Stiftung insgesamt 20.080€ zur Unterstützung von Bildungsprojekten an die Indian School Society überwiesen werden. Die Vivekananda-Schule konnte damit die Finanzierung der laufenden Stipendienprogramme sichern, die regionalen Schülerwettbewerbe ausrichten (siehe Bericht oben), fünf neue Computer für den Computerraum anschaffen sowie den Bau eines befestigten Basketball-Platzes in Angriff nehmen. Der Kauf der neuen Computer war notwendig geworden, damit ein qualitativ hochwertiges Unterrichtsangebot in *Computer Science* auch bei steigenden Schülerzahlen aufrechterhalten werden kann. Der Bau eines befestigten Basketballplatzes war eine Auflage der Schulbehörde CBSE (*Central*

Board of Secondary Education). Der neue Court wurde im März 2016 eingeweiht.

Förderung junger Mädchen

Das wichtigste Ziel unserer Arbeit ist es, die Vivekananda-Schule dabei zu unterstützen, ihr soziales Profil zu stärken. In unserem letzten Rundbrief berichteten wir, dass die *Indian School Society* besonders Mädchen aus mittellosen Familien zu einer Schulausbildung verhelfen möchte. Wir möchten uns bei all denjenigen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass im Schuljahr 2015/16 20 Mädchen aus benachteiligten Familien aufgenommen und unterstützt werden konnten! Alle Mädchen haben im Februar 2016 das Klassenziel erreicht und wurden in die nächsthöhere Klasse versetzt! Wir möchten dieses Stipendienprogramm weiterführen und mittelfristig die Anzahl der Sozialstipendien weiter erhöhen. Eine Schulausbildung an der Vivekananda-Schule kostet pro Schüler/-in durchschnittlich 250€ pro Jahr.

Baumaßnahmen

Der globale Klimawandel macht auch vor Dehra Dun nicht halt. Ende Juni erreichte uns die Nachricht, dass in Jogiwala aufgrund unerwartet heftiger Regenfälle eine Grenzmauer zum Nachbargrundstück eingestürzt ist und komplett neu gebaut werden muss. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 3500€. Können wir die *Indian School Society* dabei finanziell entlasten?



Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung verbürgt sich dafür, dass Ihre Spende an der Vivekananda-Schule ankommt und im Sinne unserer Ziele verwendet wird. Für alle Spenden stellen wir selbstverständlich Spendenquittungen aus. Alle Mitarbeiter der Sir Dietrich Brandis-Stiftung sind ehrenamtlich tätig.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen? Wir freuen uns über Ihre Email an info@brandis-stiftung.de !